Meier-Braun, J.E.

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **17 (1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Persönliches

Der Maler *Sigismund Righini in Zürich*, Ehrenpräsident der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten, hat am 4. Januar seinen 60. Geburtstag gefeiert. Seit dreissig Jahren hat er in unermüdlicher Tätigkeit für die Interessen seiner Kollegen gewirkt und die Sache des Vereins, den er leitete, zu seiner eigenen gemacht. Es ist hier nicht der Ort, seine Verdienste und Aemter einzeln aufzuzählen: der Dank der Künstler für seine bisherige Tätigkeit und die guten Wünsche für seine künftige sind ihm sicher.

Dr. Doris Wild ist als Verfassername unter dem Artikel «Internationaler Wohnungs- und Städtebaukongress in Italien» in Heft 12, 1929, nachzutragen, wo er versehentlich weggelassen wurde.

Herr Rütschi, Architekt B. S. A. und S. W. B., macht uns aufmerksam, dass sein Name seit Jahren im S. W. B.-Mitgliederverzeichnis fälschlicherweise *«Rüetschi»* gedruckt wird. Er heisst richtig *Rütschi Salomon Rudolf*, Architekt, Assistent E. T. H., Steinwiesstrasse 24.

Die Architekten Ulrich & Nussbaumer haben sich getrennt. Herr *Fritz Ulrich*, S. W. B., hat ein neues Architekturbureau Tödistrasse 51, Zürich 2, eröffnet, Herr *Victor Nussbaumer* hat sein Bureau wie bisher Seefeldstrasse 110, Zürich.

Das Architekturbureau Vogelsanger & Maurer, Architekten B. S. A., befindet sich ab 1. Januar 1930 Tödistr. 67, Zürich 2, Ecke Brandschenkestrasse. Tel. Selnau 28.18.

Todesfall. In letzter Stunde erfahren wir, dass Herr *J. E. Meier-Braun*, Architekt B. S. A., in Basel, Montag, den 6. Januar, plötzlich verstorben ist. Bekanntlich stand das Projekt des Verstorbenen für das Basler Kunstmuseum in engster Wahl.

AUS DEN VERBÄNDEN

Schweizer Werkbund SWB

Zentralvorstand: An der Sitzung vom 30. November 1929 wurde die Weiterführung der Sportpreisaktion gemeinsam mit dem Departement des Innern und dem «Oeuvre» beschlossen. Als erster einer Serie von Wettbewerben wird einer für Diplome ausgeschrieben werden. Ferner wurde die Organisation einer

Kunstgewerblichen Wanderausstellung

definitiv beschlossen. Sie wird im Spätsommer 1930 in Luzern beginnen. Den Mitgliedern wurde folgendes Rundschreiben zugestellt: «Der Zentralvorstand des Schweizer Werkbundes hat in seiner Sitzung vom 30. November 1929 in Olten beschlossen, im Jahre 1930 eine Werkbundausstellung in Form einer Kunstgewerbe-Wanderausstellung mit Verkauf zu veranstalten. Zu dieser Ausstellung sollen sowohl *Handarbeiten* wie auch *maschinell hergestellte Gegenstände* zugelassen sein, unter der einzigen Bedingung, dass sie an Qualität und Gesinnung unsern Werkbundgrundsätzen entsprechen. Eine Aufnahmejury wird lediglich Unpassendes ausscheiden, nicht aber bestimmte Richtungen verfolgen.

Die Ausstellung wird voraussichtlich Mitte August 1930 in Luzern eröffnet und hierauf von Bern, Basel, Aarau, Winterthur und wohl auch noch andern Städten übernommen werden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass ungefähr zur gleichen Zeit die Wohnungsausstellung Basel stattfinden wird und dass auch aus Gründen der Beweglichkeit Möbel nur in sehr beschränktem Mass zugelassen werden können.

Wir bitten Sie, sich schon jetzt die Teilnahme an dieser Ausstellung, zu der wir Sie hiemit einladen, zu überlegen; das genaue Programm sowie alles weitere wird Ihnen später mitgeteilt werden.»

In der Angelegenheit der *Wohnungsausstellung Basel 1930* wurden verschiedene Projekte einer besondern Werkbundabteilung diskutiert. Auf Antrag von Arch. Hans Hofmann (Zürich) wurde beschlossen, von einer Beteiligung des S. W. B., als eigentlicher Aussteller, abzusehen, dafür aber einen Werkbundfilm vorzubereiten, der erstmalig während der Wohnungsausstellung in Basel gezeigt werden soll. Mit den Vorarbeiten für diesen Film wurde H. Hofmann (Zürich) betraut. Herr Bühler berichtete über die Verhandlungen von Oeuvre und S. W. B. mit dem Dep. des Innern zwecks Abklärung der Kompetenzen und Tätigkeiten der Kommission für angewandte Kunst und des Oeuvre und S. W. B. Den beiden Verbänden ist eine Erhöhung ihrer Subvention pro 1930 in Aussicht gestellt worden. Ferner wurde die Beteiligung des Werkbundes an der *Internationalen Volkskunstausstellung* besprochen und der Geschäftsstelle der Auftrag erteilt, ein Programm für diese Beteiligung auszuarbeiten.

Der Präsident, E. R. Bühler, gab Kenntnis von der Aktion zur Aeufnung eines Werkbundfonds. Seinen persönlichen Bemühungen ist es gelungen, von Firmen und Privatpersonen Donationen im Gesamtbetrag von ca. 25 000 Fr. zu erlangen.